

# UMFRAGEERGEBNISSE

## DER GEMEINNÜTZIGEN ORGANISATIONEN IN DER EUROREGION ELBE/LABE

Projekt:  
Für ein gutes und wertschätzendes Miteinander über Grenzen hinweg

Aktion Zivilcourage e.V.



Europäische Union. Europäischer  
Fonds für regionale Entwicklung.  
Evropská unie. Evropský fond pro  
regionální rozvoj.



## BEFRAGUNGSINFORMATIONEN

Projekt:	Zur Demokratie- und Toleranzförderung in Sachsen und Nordböhmen: „Für ein gutes und wertschätzendes Miteinander über Grenzen hinweg“
Durchführung	Aktion Zivilcourage e.V. Pirna Dobrovolnické centrum z.s. Ústí nad Labem
Verantwortlich	Marketa Knoppik Ilona Weidner Marie-Therese Überlein Lenka Vonka Černá
Befragungszeitraum	24.06.2021 bis 17.08.2021
Anzahl der befragten Kommunen in Deutschland	16
Anzahl der befragten Kommunen in Tschechien	9
Teilnehmende Kommunen gesamt	25

### 1.1 DIE BEFRAGUNG

In unserem Projekt zur Demokratie- und Toleranzförderung in Sachsen und Nordböhmen: „Für ein gutes und wertschätzendes Miteinander über Grenzen hinweg“ forschen wir nach Ihren konkreten Herausforderungen, Erfolgen und Bedarfen in Bezug auf Ihr Engagement und Ihre Erfahrungen für ein gutes Zusammenleben der Menschen in den grenznahen Gemeinden. Zusammen mit unserem Projektpartner Dobrovolnické centrum z.s. Ústí nad Labem (Ehrenamtszentrum e.V.) haben wir zur Ermittlung dieser Fragen eine Umfrage auf deutscher und tschechischer Seite der Elbe/Labe-Region durchgeführt. Parallel befragten wir dazu auch Vereine und Schulen in der Region.

**Die Aktion Zivilcourage e.V.** wurde Ende der 1990er Jahre gegründet. Ziel der Arbeit unseres Vereines ist die Stärkung demokratischer Strukturen und Einstellungen wir setzen uns für ein gesellschaftliches Miteinander ein, welches von Offenheit, Respekt und Zivilcourage geprägt ist.

In den unterschiedlichsten Projekten unterstützen wir Sachsen- und bundesweit Schulen, Kindertagesstätten, Kommunen, Unternehmen und Vereine in ihrer Arbeit. Durch unsere Angebote und Begegnungen können motivierende und positive Erfahrungen gemacht und das zivilgesellschaftliche Miteinander gestärkt werden. Nähere Informationen unter: [www.aktion-zivilcourage.de](http://www.aktion-zivilcourage.de)

## 1.2 ZIEL DER BEFRAGUNG

Die Befragung erfolgt in Vorbereitung auf ein Großprojekt zur Stärkung der demokratischen Kultur und Zivilgesellschaft und demokratischer Einstellungen und Handlungskompetenzen auf beiden Seiten der Grenze. Es soll die grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei der Unterstützung von Bürgerengagement mit Fachwissen und Erfahrungsaustausch, sowie ehrenamtliche Aktivitäten und demokratische Teilhabe sowohl in Sachsen als auch in Nordböhmen und den interkulturellen Austausch fördern.

Anhand der Befragungsergebnisse werden gezielte Angebote entwickelt, welche das gemeinschaftliche Engagement stärken und nachhaltig und grenzüberschreitend begleiten. Ab 2022 soll ein deutsch-tschechisches Netzwerk gebildet werden, in welchem unsere Angebote zur Verfügung stehen. Zudem wollen wir durch regelmäßige Netzwerktreffen den Austausch fördern und bei der Bewältigung von Herausforderungen unterstützen.

## 1.3 PROJEKTSKIZZE

Im Projekt wird eine Bedarfsanalyse in beiden Grenzregionen durchgeführt und eine Konzeption des Projekts mit Verstetigung im anschließenden Großprojekt erarbeitet. Es werden Netzwerke aufgebaut (Kommunen, Bürgermeister, Ehrenamtliche, gemeinnützige Organisationen, Bildungseinrichtungen) und Partner für das Großprojekt gefestigt. Zielgruppen sind

- Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung
- Ehrenamtliche und gemeinnützige Organisationen
- Bildungseinrichtungen (Schulen, Gymnasien)

Im 1. und 2. Quartal 2021 legten die tschechischen und deutschen Projektpartner fest, welche Themen schrittweise recherchiert und analysiert werden sollten:

**1. Schritt:** Erstellung eines Überblicks vorhandener Schulen, gemeinnütziger Vereine und Kommunen in der Euroregion Elbe/Labe

**2. Schritt:** Entwicklung der Umfragebögen und Versand dieser an die entsprechenden Einrichtungen. Rücklauf und Auswertung führen zur Auswahl von jeweils 3 Einrichtungen aus CZ und D (d.h. 6 kommunale Einrichtungen, 6 Schulen, 6 Vereine)

**3. Schritt:** 2 Online-Seminare zur Stärkung der digitalen Kompetenz besonders mit Verwendung von Videokonferenzen (Zoom, Präsentationen etc.) im 1. Quartal, und später nach Bedarf

**Ab dem 3.Quartal 2021** soll nach der Corona-Pause das zweite Projektpartnertreffen – in CZ stattfinden, um anhand der Umfrageergebnisse die Kooperationspartner auszuwählen und Workshops zu planen. Je zwei Workshops in Sachsen und ein Workshop in CZ werden für Kommunen, Bildungseinrichtungen/Schulen und gemeinnützige Vereine geplant.

Teilnehmen sollen jeweils 3 tschechische und 3 sächsische Einrichtungen, mit max. 20 TN/pro Workshop.

Erste mögliche Themen sind eine Sprachanimation als Grundstein der Begegnung, Erfahrungsaustausch, das Sammeln der Herausforderungen und die Priorisierung der wichtigsten Themen.

**Ab dem 4.Quartal 2021** finden Vernetzungstreffen der Partnereinrichtungen für das Großprojekt statt. Gemeinsam wird ein Memorandum zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit erarbeitet und festlich verabschiedet. Der Projektbericht wird erstellt und die Projektphase final evaluiert.

## **1.4 FRAGEBOGEN**

Der Fragebogen ist aus den Gesprächen und Erfahrungen in der Arbeit mit den Zielgruppen innerhalb der verschiedenen Projekte der Aktion Zivilcourage e.V. heraus entstanden. Der Fragebogen hat drei Themenschwerpunkte.

- I) I) Fragen zur aktuellen Situation in den gemeinnützigen Organisationen
- II) Fragen zu Herausforderungen, Hürden, Schwierigkeiten
- III) Ziele in der Euroregion Elbe/Labe und Vernetzung

Um die Befragten möglichst wenig in ihren Antworten zu beeinflussen, wurden gezielt offene Fragestellungen gewählt. Somit war es möglich, ein breites Spektrum der Situation in den einzelnen Kommunen zu erhalten.

Weitere Fragen konnten durch Einzel- oder Mehrfachauswahl beantwortet werden. Der Fragebogen wurde für die Labe-Region in die Tschechische Sprache übersetzt.

## **1.5 BETEILIGUNG**

Unsere Umfrage wurde an 488 NGOs versandt. Schließlich erreichte sie insgesamt 76 NGOs auf deutscher und 33 NGOs auf tschechischer Seite. Final waren 16 NGOs aus Deutschland und 9 NGOs aus der tschechischen Region bereit, sich an der Befragung zu beteiligen.

**Damit erfüllt diese Umfrage keine repräsentativen Zwecke. Die Antworten geben lediglich wichtige Aufschlüsse zur weiteren Planung und Organisation für das Großprojekt ab 2022.**

## **1.6 DARSTELLUNG DER ERGEBNISSE**

Die Befragung wurde mit dem Umfragetool SURVIO erstellt.

Damit ist es den Lesern möglich, sich einen Überblick über die Inhalte zu verschaffen und grafische Darstellungen zu nutzen, aber auch die Erkenntnisse detailliert daraus abzuleiten.

In Folge werden die Ergebnisse zusammenfassend dargestellt. Die Darstellung der Auswertungsergebnisse erfolgt analog zur Struktur des Fragebogens

## **2 ZUSAMMENFASSUNG**

### **THEMENBEREICH I**

Die aktuelle Situation in den NGOs

#### Merkmale eines guten Miteinanders

Die wichtigsten Merkmale eines guten Miteinanders in den NGOs sind auf deutscher, wie auf tschechischer Seite gleichermaßen vor allem die Arbeit im Team und die Teamfähigkeit. Dabei bauen die NGOs auch auf Ehrlichkeit und Offenheit. Von beiden Seiten wird zuzüglich ein Leben nach christlichen Werten, sowie ein familiäres und soziales Zusammenleben angesprochen.

Bei tschechischen NGOs stehen weiterhin gegenseitige Unterstützung, sowie gute zwischenmenschliche Beziehungen im Vordergrund. Bei deutschen NGOs spielt Respekt für ein gutes Miteinander eine essenzielle Rolle.

#### Angebote und Aktionen, die das bürgerschaftliche Miteinander fördern

Sowohl tschechische als auch deutsche NGOs nennen hier zahlreiche Projekte, durch die das Miteinander gefördert werden kann. So gibt es zahlreiche kulturelle Angebote, wie Buchlesungen, gemeinsames Singen oder Feiern, die organisiert werden. Auch Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen spielen eine wichtige Rolle. Hilfsangebote, beispielsweise für sozial schwache oder ältere Menschen werden ebenfalls genannt.

#### Welche Themen sind im Organisationsalltag wichtig?

Bei den befragten NGOs gibt es auf beiden Seiten ähnliche Schwerpunktsetzung in der Themensetzung. So werden in den befragten deutschen NGOs vor allem Themen, wie Demografischer Wandel (26,7%) oder Jugendförderung (26,7%) sehr intensiv bis intensiv angesprochen. Auch Themen der Finanzierungsmöglichkeiten, sowie Vielfaltsgestaltung, Infrastruktur, Medizinische Versorgung und Rassismus/ Extremismus/ Fremdenfeindlichkeit werden intensiv verfolgt.

Bei den tschechischen NGOs werden vorrangig Finanzierungsmöglichkeiten sehr intensiv (55,6%) und intensiv (44,4%) thematisiert. Auch der demografische Wandel, Rassismus/Extremismus/Fremdenfeindlichkeit, Infrastruktur und soziale Ungleichheiten stehen im Vordergrund des Organisationsalltages.

Gar nicht thematisiert würden bei deutschen NGOs die Bereiche: Abwanderung (40%), Zuwanderung (40%), Generationskonflikte (33,3%), sowie Rassismus/ Extremismus/ Fremdenfeindlichkeit (40%).

Bei tschechischen NGOs finden ebenfalls die Bereiche Zuwanderung (55,6%) und Abwanderung (77,8%) keine Thematisierung, gefolgt von Vielfaltsgestaltung, sowie Medizinische Versorgung (je 44,5%).

**4. Welche der folgenden Bereiche werden in Ihrem Organisationsalltag wie stark thematisiert?**

15x geantwortet 1x unbeantwortet Matrix von Einzelwahl

	SEHR INTENSIV	INTENSIV	WENIGER INTENSIV	KEINE THEMATISIERUNG
Generationskonflikte	2	3	5	5
Demografischer Wandel	4	6	4	1
Abwanderung	0	3	5	6
Zuwanderung	0	4	4	6
Vielfaltsgestaltung	2	6	4	2
Infrastruktur (Verkehrsverbindungen, Straßen, Internet)	2	5	3	4
Medizinische Versorgung / Notfall	0	6	5	3
Soziale Ungleichheit	1	5	5	4
Finanzierungsmöglichkeiten	2	8	3	2
Jugendförderung	4	6	3	1
Rassismus, Extremismus, Fremdenfeindlichkeit	0	5	3	6
Andere Bereiche	3	1	1	1

Grafik 1: Themen im Organisationsalltag

**4. Se kterými z následujících oblastí se ve Vaší organizaci musíte jak intenzivně zabývat?**

9x geantwortet 0x unbeantwortet Matrix von Einzelwahl

	VELMI INTENZIVNĚ	INTENZIVNĚ	MĚNĚ INTENZIVNĚ	VŮBEC
Generationskonflikt	0	1	5	3
demografische Entwicklung	1	6	2	0
Wegzug der Bevölkerung	0	2	2	5
Zuzug der Bevölkerung	0	0	2	7
Vielfaltsgestaltung	2	1	2	4
Infrastruktur (Verkehrsanbindung, Straßen, Internet)	0	3	3	3
Gesundheits- und akute Pflege	0	2	3	4
soziale Ungleichheiten	1	3	4	1
Finanzierungsmöglichkeiten	5	4	0	0
Jugendhilfe	3	2	2	2
Rassismus, Extremismus, Fremdenfeindlichkeit	1	3	3	2
Andere Bereiche	0	2	2	2

Deutlich wird bei dieser Analyse, dass vor allem Themen, wie Zu- und Abwanderung im Organisationsalltag der befragten NGOs sowohl auf deutscher als auch auf tschechischer Seite wenig thematisiert werden. Dementgegen stehen Themen, wie der demografische Wandel oder Finanzierungsmöglichkeiten, die auf beiden Seiten sehr intensiv den Organisationsalltag zu prägen scheinen.

Andere Themen, die vorwiegend deutsche NGOs zusätzlich prägen, sind Umwelt- und Klimaschutz, sowie die Gestaltung des Miteinanders auf Grundlage des christlichen Glaubens. Bei tschechischen NGOs sind es vor allem soziale Themen, wie Arbeitslosigkeit oder Bildung, die den Organisationsalltag zusätzlich prägen würden.

## **THEMENBEREICH II**

### **HERAUSFORDERUNGEN, HÜRDEN, SCHWIERIGKEITEN**

Welche Herausforderungen haben Sie in Bezug auf ein bürgerschaftliches  
Miteinander gerade zu bewältigen?

Herausforderungen sehen zahlreiche deutsche NGOs vor allem in Bezug auf die Corona-Pandemie. Durch Coronamaßnahmen sei es zu zahlreichen Einschränkungen gekommen, die das Miteinander sehr eingeschränkt hätten. Besonders Veranstaltungen und Aktionen seien dadurch nur erschwert möglich gewesen. Nun sei es schwer Mitglieder wieder zu aktivieren sich in den Organisationen einzubringen.

Eine weitere große Herausforderung stelle generell die Personalgewinnung, sowohl auf hauptamtlicher als auch auf ehrenamtlicher Ebene dar. Hier sei es schwer qualifiziertes Personal zu gewinnen und auch ältere Menschen in ehrenamtlichen Strukturen zu halten.

Hiervon unterscheiden sich deutlich tschechische NGOs, die vorwiegend mit Herausforderungen von sozialer Ungleichheit oder interkulturellen Unterschieden konfrontiert seien. Herausforderungen durch Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie oder Probleme der Personalgewinnung scheinen bei tschechischen NGOs nicht im Vordergrund zu stehen.

#### Unterstützung bei der Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders

Deutsche NGOs werden vorrangig durch Kommunen und einzelne Städte in ihrer Arbeit unterstützt. Aber auch die einzelnen Mitglieder, sowie Vereine in einem gemeinsamen Verbund würden sich bei der Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders einbringen.

Das trifft ebenso auf tschechische NGOs zu, die ebenfalls Unterstützung seitens der Kommunen, Städte und Politik herausstellen. Weiterhin werden auch hier gemeinsame Netzwerke mit weiteren Vereinen als wichtige Unterstützung benannt.

**Welche Mittel nutzen Sie in Ihrem Wirkungskreis als Organisation zur Unterstützung des bürgerschaftlichen Miteinanders? Wie hilfreich sind diese Ihrer Meinung nach?**

Als besonders hilfreich wird von deutschen NGOs die Beratung und Wissensvermittlung zu spezifischen Themen (37,5%), sowie Möglichkeiten zur aktiven Mitwirkung am regionalen Geschehen (31,3%) und Prävention im Kinder- und Schulbereich (31,3%) betrachtet. Bei tschechischen NGOs werden die ersten beiden Themen ebenfalls als sehr hilfreich bewertet (33,3%). Wichtig gilt an dieser Stelle herauszustellen, dass nahezu alle Themen, sowohl auf tschechischer als auch auf deutscher Seite als hilfreich eingeschätzt werden. Lediglich das Thema Prävention im Kinder- und Schulbereich wird von 12,5% der deutschen NGOs als nicht hilfreich eingestuft. Unter den befragten tschechischen NGOs wird keiner der Bereiche so eingeschätzt. Bisher nicht verwendete Unterstützungsmöglichkeit ist sowohl bei tschechischen (66,6%) als auch bei deutschen (31,3%) NGOs die Prävention im Kinder- und Schulbereich.

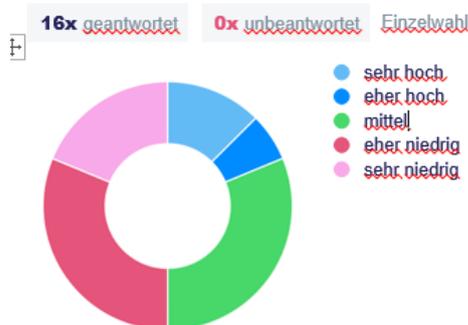
## THEMENKOMPLEX III (Internationale) Kooperationen

Auch bei den Zielen für eine Zusammenarbeit in der Euroregion Elbe/Labe weisen die Antworten der befragten NGOs große Ähnlichkeiten auf. So halten alle NGOs grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Entwicklungen, ein Netzwerk für grenzüberschreitende Zusammenarbeit, die Entwicklung eines Bewusstseins für die gemeinsame Region und die Verringerung der trennenden Wirkung der sächsisch-tschechischen Grenze für interessante Ansätze, um die Zusammenarbeit zu stärken. Dennoch wird deutlich, dass vor allem tschechische NGOs nahezu alle Ziele sehr befürworten, wengleich deutsche NGOs, beispielsweise ein Netzwerk für grenzüberschreitende Zusammenarbeit lediglich zu 50% befürworten.

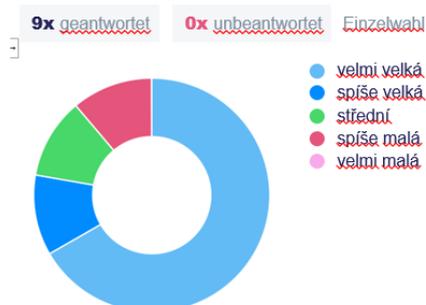
Ob bereits eine Zusammenarbeit der eigenen NGO mit einer anderen aus der Euroregion Elbe/Labe besteht, beantworten vor allem deutsche NGO mit einem Nein (68,8%). Sowohl 5 der befragten deutschen (31,3%), als auch tschechischen (55,6%) NGOs würden bereits jetzt mit anderen Organisationen der Region zusammenarbeiten. Weniger als die Hälfte der befragten tschechischen NGOs sei in keiner Zusammenarbeit (44,4%).

Daher wird deutlich, dass vorwiegend tschechische NGOs (66,6%) den Bedarf einer Vernetzung mit deutschen Organisationen sehr hoch einschätzen. Im Vergleich dazu schätzen deutsche NGOs diesen Bedarf mit 12,5% deutlich geringer ein. Mehr als die Hälfte der befragten deutschen Organisationen sieht eher niedrigen bis sehr niedrigen Bedarf in einer Vernetzung mit tschechischen Partner:innen. Auf tschechischer Seite umfasst das lediglich 11,1% der Befragten.

### 12. Wie hoch ist nach Ihrer Einschätzung der Bedarf Ihrer Organisation nach (weiterer) Vernetzung mit Tschechien?



### 12. Jak velká je podle Vašeho názoru potřeba Vaší organizace rozvíjet další kooperace se Saskem?



Grafik 2: Bedarf einer weiteren Vernetzung

Auf beiden Seiten ist der Zweck einer solchen Vernetzung sich gegenseitig zu informieren, Erfahrungen auszutauschen, nach Kooperationspartnern für gemeinsame Projekte zu suchen oder gemeinsam an Lösungen zu arbeiten. 33,5% der befragten deutschen NGOs geben auch hier an keinen konkreten Interessen an einer Vernetzung zu haben. Demgegenüber stehen 0% auf tschechischer Seite, die diese Kategorie angeben.

Formen einer solchen Vernetzung können regelmäßige Treffen oder Stammtische, sowie Online-Plattformen zum informellen (Erfahrungs-)Austausch oder Feste und Tagungen zu bestimmten Themen sein. Wenig Interesse liegt in einem gemeinsamen Büro/Anlaufstelle.

**Deutlich wird aus diesen Ergebnissen, dass tschechischen NGOs deutlich mehr Interesse und Ziele in einer Vernetzung als deutsche Organisationen sehen. Auf Grundlage eines eher einseitigen Wunsches nach Kooperation kann eine künftige Zusammenarbeit erschwert werden. Zusätzlich gilt es zu ergründen, warum diese Fragen derart unterschiedliche beantwortet wurden und wie eventuelle Hürden oder Ängste einer Zusammenarbeit beseitigt werden können.**

Für welche Bereiche wünschen Sie sich als Organisation in Ihrem Wirkungskreis vorrangig Unterstützung?

In deutschen NGOs wünschen sich die Befragten vorwiegend in den Bereichen demografischer Wandel (50%), soziale Ungleichheit (37,5%), Jugendförderung (43,8%), sowie Finanzierungsmöglichkeiten (31,3%) Unterstützung. Auch bei tschechischen NGOs sind die letzten drei Themen, die Bereiche, in denen die meiste Unterstützung benötigt würde (44,4%, 55,6%, 55,6%).